

# Bericht über die 11. Hauptversammlung der SGFF am 31. März 1984 in Olten

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Mitteilungen / Schweizerische Gesellschaft für Familienforschung  
= Bulletin d'information / Société suisse d'études généalogiques**

Band (Jahr): - **(1984)**

Heft 23

PDF erstellt am: **22.07.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



August 1984

Bericht über die 11. Hauptversammlung der SGFF am 31. März 1984 in Olten

Fast pünktlich um 10.00 Uhr eröffnet der Präsident, Herr Hans Peyer, die 11. Hauptversammlung im Ratssaal des Stadthauses Olten. Erfreulicherweise nehmen 52 Mitglieder an der Versammlung teil. Da im kommenden Jahr die Zürcher Sektion ihr 60jähriges Bestehen feiert, wird die nächste Hauptversammlung im Kanton Zürich stattfinden.

1. Protokoll der 10. Hauptversammlung vom 7. Mai 1983 in Bern

In der am 17. März 1983 abgehaltenen Zentralvorstandssitzung wurde das Protokoll der letzten Jahresversammlung in Bern einstimmig genehmigt. Die anwesenden Mitglieder billigen diesen Entscheid.

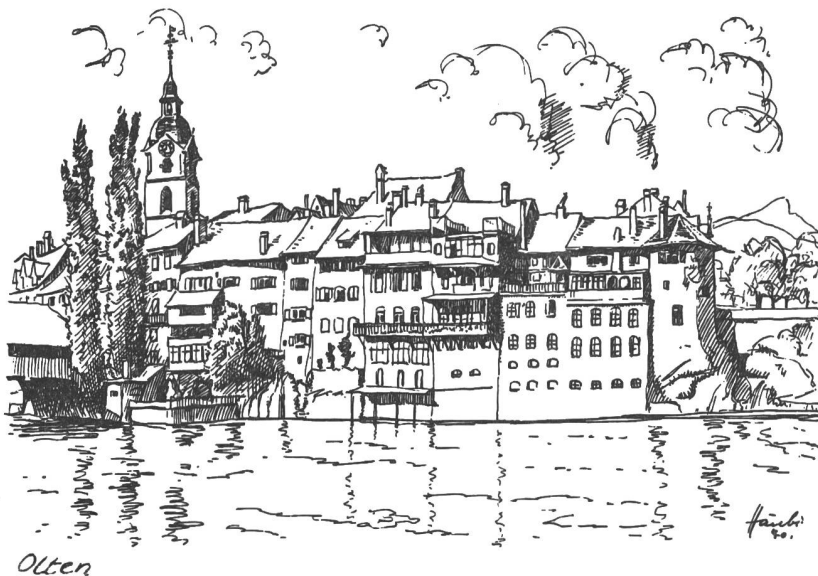
2. Wahl der Stimmzähler

Die Herren Weiler und Desurmont werden als Stimmzähler bestimmt.

3. Jahresberichte

a) des Präsidenten

Mit den 33 neuen Mitgliedern, die im Jahre 1983 ihr Interesse an unserer Gesellschaft bekundeten und an der letzten Zentralvorstandssitzung aufgenommen wurden, nähert sich der Mitgliederbestand nun bereits der 500er-Grenze. Leider haben wir wiederum den Tod von 6 Mitgliedern zu beklagen.



Unsere Oppositionserklärung anlässlich der letzten Hauptversammlung gegen die geplante Erneuerung des St.Galler Kantonswappens hat mitgeholfen, dass die Regierung "den Rückzug geblasen" hat.

Der Beitritt zur Geisteswissenschaftlichen Gesellschaft hat leider einen Rückschlag erlitten. Der Präsident verliert einen entsprechenden Brief, in welchem die Gründe

dargelegt werden. Ein früherer Brief hatte ein "Hearing" vorgemeldet, das jedoch nie stattfand.

An M. von Moos geht der Dank für die gelungene "Blaue Reihe". Wäre er nicht in der glücklichen Lage, einen Computer zur Verfügung zu haben, hätte diese Reihe niemals ein solches Ausmass annehmen können. Der Präsident bittet die Anwesenden, beim Kassier einen zusätzlichen Einzahlungs-

schein für Spenden zu verlangen, die die enormen Kosten für die bevorstehende Drucklegung des 3. Heftes - einer Bibliographie - zu tragen mithelfen sollen.

Zum Schluss verdankt der Präsident die Arbeit der Vorstandskollegen und aller, die im Laufe der Jahre immer wieder aktiv an der Arbeit der Gesellschaft mitgewirkt haben.

#### b) der Redaktionskommission

Der Redaktor - Dr. J. Lindau, Basel - hat sich für den heutigen Tag entschuldigt und stellvertretend Herrn Ernst Bär, Basel, zum Verlesen des Berichtes delegiert. Wir vernehmen daraus, dass das Jahrbuch 1984 schon weit gediehen ist und voraussichtlich im Spätsommer bereits erscheinen wird. Wie alle Jahre zuvor bittet der Redaktor auch jetzt wieder die Mitglieder um Zustellung von Manuskripten, damit auch die kommenden Jahrbücher ohne Verzug erscheinen können.

Bezüglich der Redaktion der Mitteilungen äussert sich M. von Moos dahin, dass er 1980 noch nicht wusste, dass das Provisorium 4 Jahre lang dauern würde, und weigert sich weiterhin, sich Redaktor zu nennen. Dank dem Computer geht aber auch diese Arbeit besser als erwartet. Allerdings sucht er immer noch einen Mithelfer, der vor allem auch Organisatorisches alleine zu bewältigen gewillt ist.

#### c) des Bibliothekars

Aus dem Jahresbericht von Herrn E. Kuhn vernehmen wir, dass der Bestand erneut um 18 Bände und 11 Broschüren zugenommen hat. Dazu kommen noch 3 gebundene Periodika-Bände, was einem Gesamtzuwachs von 32 Einheiten entspricht. Da die wesentlichen Neueingänge in den Mitteilungen jeweils kurz vorgestellt werden, erübrigt sich hier eine Aufzählung. Interessant ist jedoch die Feststellung, dass eine ausgewanderte Familie sich nach bald 200 Jahren ihrer Herkunft erinnert und dass diese Tatsache in der kürzlich erschienenen Familiengeschichte auch zum Ausdruck kam. Für Hinweise auf solche Arbeiten ist der Bibliothekar stets dankbar.

#### d) des Verwalters der Schriftenverkaufsstelle

Im Jahre 1983 konnte gegenüber dem Vorjahr eine leichte Steigerung des Umsatzes erzielt werden. Zwar erschien 1983 kein neues Heft der "Blauen Reihe", dafür verkaufte sich aber das Jahrbuch 1983 weit besser als alle seine Vorgänger. Schuld daran war eine Besprechung des Beitrages von Neisa Cuons und Karl Hänecke über die Ardezer Geschlechter im "Fögl ladin" vom 16.9.1983. Viele Ardezer Bürger fühlten sich wohl angesprochen. Da eine Erwähnung unserer Adresse nicht vergessen wurde, kamen viele Bestellungen. Schliesslich wurden 60 Jahrbücher verkauft.

#### e) des Leiters der Zentralstelle für genealogische Auskünfte

Die Auskunftsstelle erhielt im vergangenen Jahr 298 Anfragen, die bearbeitet wurden. Nach wie vor sucht der Leiter aber noch Mitarbeiter, die einen Teil der Anfragen selbständig zu übernehmen bereit sind. Die Rechnung für neues Briefpapier und Umschläge belief sich auf Fr. 922.-, ein Anteil von Fr. 200.- wurde von der Auskunftsstelle übernommen, den Rest finanzierte die Zentralkasse. Dem Leiter - Herr F.W. Kummer - wurde für seine mühevollen Arbeit eine Entschädigung in der gleichen Höhe ausbezahlt. Allen, die mitgeholfen haben, wird gedankt. Besonders erwähnt werden die Herren Alder, Bär, Casolo, Favez, Nussbaumer und Schulthess.

Alle diese Jahresberichte wurden von den anwesenden Mitgliedern einstimmig angenommen.

#### 4. Vorlage und Genehmigung der Jahresrechnung 1983 und des Voranschlages 1984 sowie Verlesung des Revisorenberichtes

Aus dem vom Kassier verlesenen Jahresbericht geht hervor, dass die Mitgliederstatistik per 31. Dezember 1983 einen Zuwachs von 33 Mitgliedern aufweist: 55 Eintritten stehen 22 Austritte gegenüber, davon sind 12 Todesfälle. Die SGFF zählt 348 zahlende Mitglieder, die sich wie folgt auf die Sektionen verteilen: Basel 62, Bern 32, Luzern 35, Neuchâtel 6, St. Gallen 22, Zürich 54 und dazu 137 Einzelmitglieder. Archive und Bibliotheken ergänzen diesen Bestand um 107 auf total 455.

Die Gewinn- und Verlustrechnung weist einen Ueberschuss von Fr. 193.15 auf. Den Haupteinnahmen von Fr. 13'585.- aus Mitgliederbeiträgen stehen die größten Ausgaben für die Kosten unserer Veröffentlichungen mit Fr. 11'458.30 gegenüber. Die Bilanz zeigt ein Kapital von Fr. 39'477.65. Der weiterhin auf

einem Jahresbeitrag von Fr. 30.- basierende Vorschlag für 1984 zeigt einen mutmasslichen Ueberschuss von Fr. 900.-.

Sowohl der Jahresbericht unseres Kassiers, Herrn F. Wittensöldner, als auch der von Herrn A. Rechsteiner verfasste und verlesene Revisorenbericht werden von den Mitgliedern einstimmig genehmigt.

#### 5. Jahresbeitrag 1984

Der vom Vorstand eingebrachte Vorschlag, den Jahresbeitrag von Fr. 30.- beizubehalten, wird einstimmig angenommen.

#### 6. Entlastung des Zentralvorstandes

Herr Rechsteiner führt die Entlastung des Zentralvorstandes durch. Dem gesamten Vorstand wird durch Akklamation das Vertrauen ausgesprochen.

#### 7. Beschlussfassung über allfällige Anträge

Bis zum 10. März 1984 sind beim Präsidenten keine schriftlichen Anträge eingereicht worden.

#### 9. Verschiedenes

Der Rücktritt von Herrn B. Alder, der als Revisor noch 1 Jahr zugesagt hatte, ist nun endgültig. Er wird unter Verdankung der ausgezeichneten Arbeit angenommen. Glücklicherweise wurde für dieses Amt mit Herrn B. Wiederkehr ein Nachfolger gefunden und einstimmig gewählt.

Herr P. de Rougemont bringt wiederum die Grüsse aus der französischen Schweiz. Er bedauert, dass Neuchâtel immer noch die einzige Sektion im Welschland ist.

Herr E. Kuhn weist auf eine interessante Ausstellung in der Schweizerischen Landesbibliothek in Bern hin und empfiehlt uns einen Besuch. Sie trägt den Titel "Schweizer Käser in Russland" und wurde von unserem Mitglied, P.A. Nielson, gestaltet.

Herr Ochsner aus St. Gallen fragt, ob die SGFF auch schon auf Probleme des Datenschutzes gestossen sei. Der Präsident verneint diese Frage.

Eine anschliessende Diskussion drehte sich um die Hintergründe einer kurzen Fernsehsendung über Familienforschung.

Um 11.20 Uhr beschliesst Herr H. Peyer den offiziellen Teil.

\* \* \* \* \*

Nach diesem geschäftlichen Teil war es für uns eine Freude, den Ausführungen von Herrn Urs Widmer zu folgen. Er berichtete uns von seinen demographischen Untersuchungen über die Bevölkerung von Olten, die er anhand der minutiösen genealogischen Arbeiten von Pater Alexander Schmid durchführen konnte. In diese Stadtgenealogie, die sowohl ein kalligraphisches Wunderwerk, als auch



DER JAHRESBEITRAG 1984



Der beigelegte Einzahlungsschein gibt Ihnen die willkommene Gelegenheit, Ihren Jahresbeitrag von Fr. 30.- für das laufende Jahr an die Zentralkasse zu überweisen. Für möglichst baldige Einzahlung auf unser Postkonto

Bern 30 - 9859

danken wir Ihnen jetzt schon.

Einen besonderen Dank gilt jenen geschätzten Mitgliedern im In- und Ausland, welche ohne Zahlungseinladung ihren Beitrag bereits im voraus überwiesen haben.



Wiederholt möchten wir die Mitglieder der Sektionen Basel und Zürich darauf aufmerksam machen, dass der Beitragseinzug über ihre Sektionskassiere erfolgt. Sie erhalten also diese Mitteilungen ohne Einzahlungsschein.

Unseren Mitgliedern im Ausland sind wir dankbar, wenn sie ihre Vergütung durch eine Banküberweisung vornehmen lassen, statt Zahlung mit einem Check. Wir danken Ihnen für dieses Verständnis. Es hilft uns weitere Unkosten einzusparen.

\* \* \* \* \*

A C H T U N G



Immer wieder kommt es vor, dass Empfehlungskarten ohne Passfoto bestellt werden. Der Kassier bittet das zu beachten.

Der Preis beträgt Fr. 5.--

Herzlichen Dank

\* \* \* \* \*

H I N W E I S



Die nächste Doppelnummer der Bibliographie der schweizerischen Familiengeschichte 1982/1983

erscheint erst im kommenden Jahr.

\* \* \* \* \*